

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1960)
Rubrik: Chronik des Jahres 1958/59

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

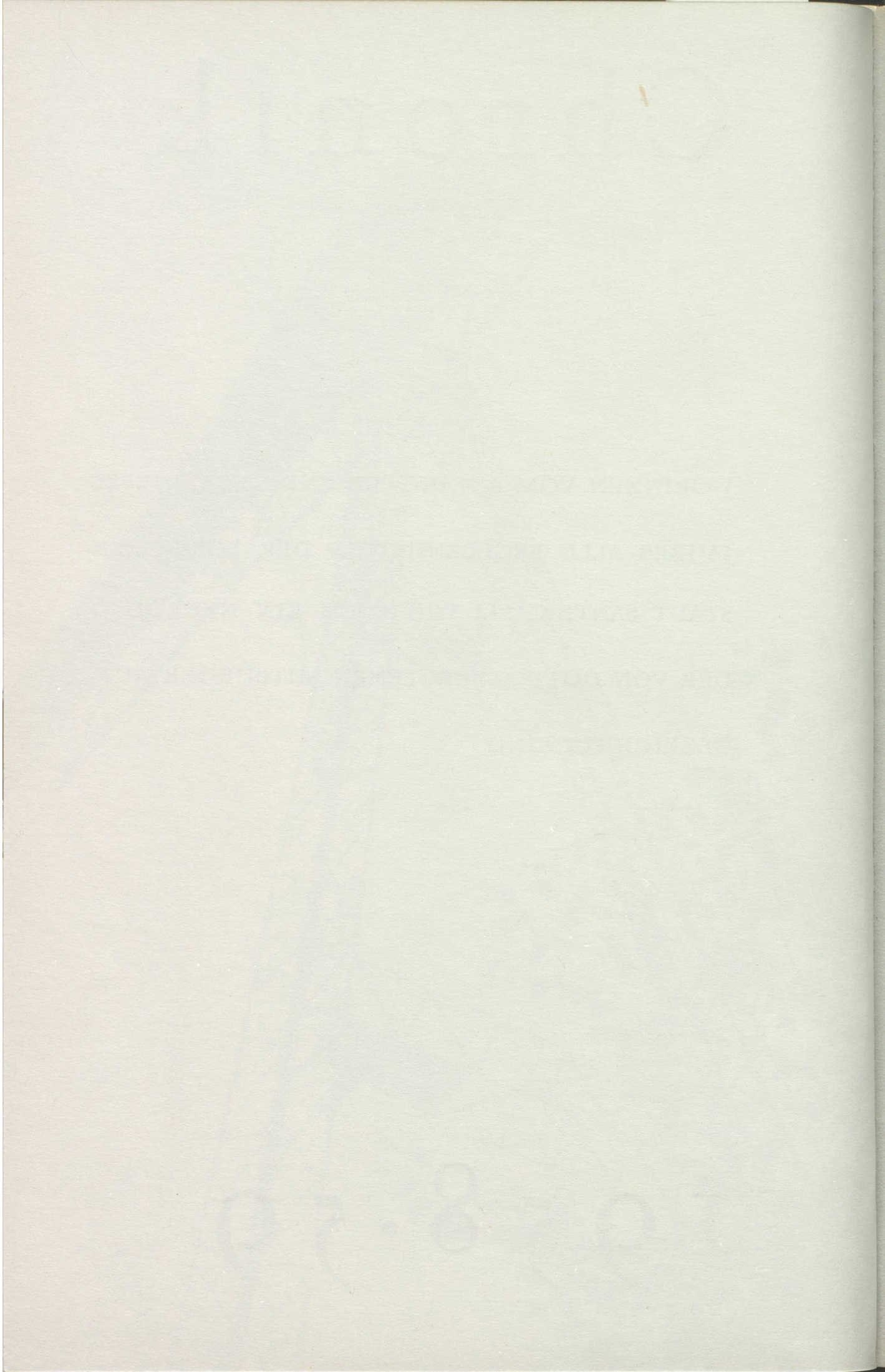
Download PDF: 15.06.2025

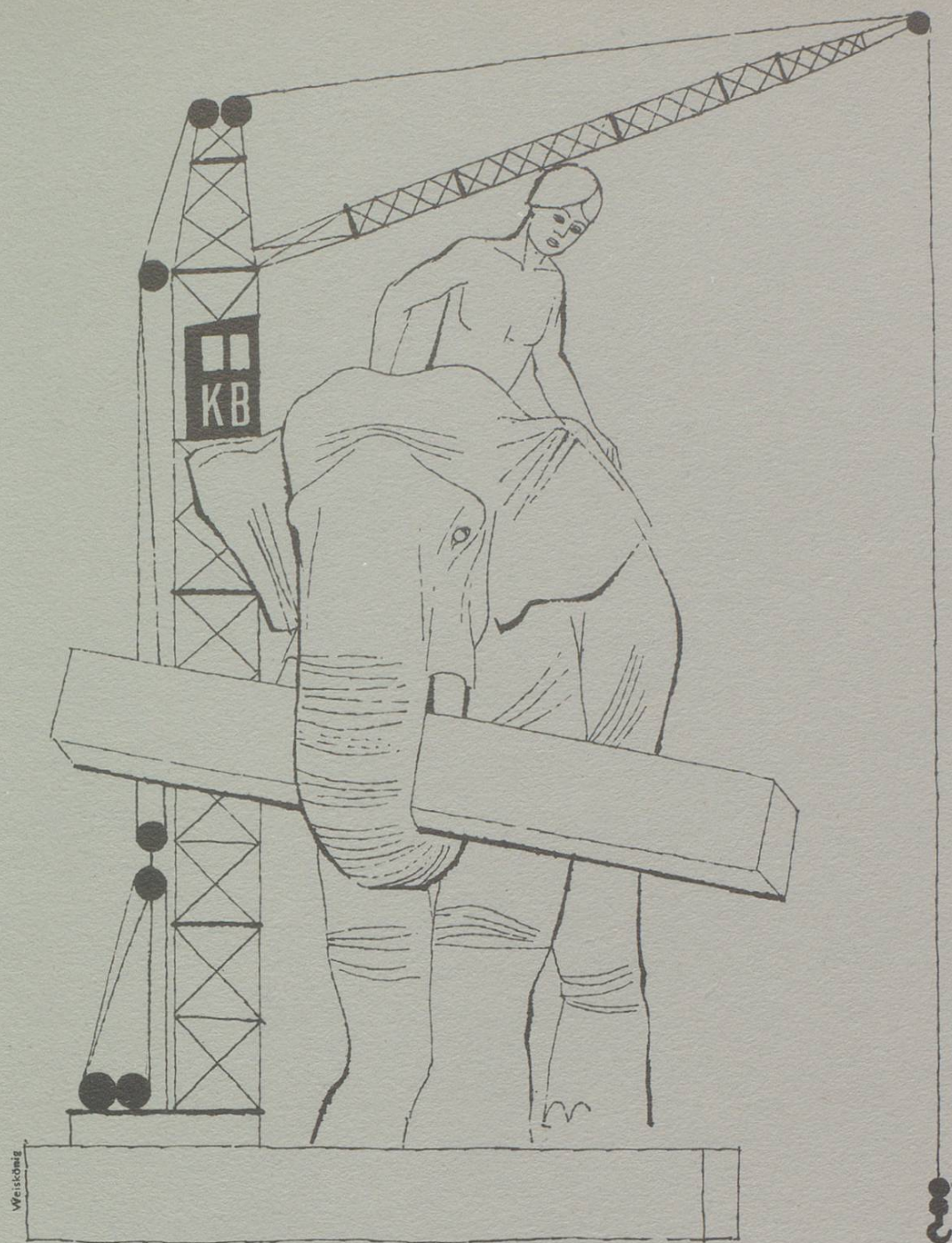
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

WORINNEN VOM ANFANG BIS ENDE EBENDIESES
JAHRES ALLE BEGEBENHEITEN DER LÖBLICHEN
STADT SANTI GALLI WIE AUCH EIN NEKROLOG
DER VON GOTT ABBERUFENEN MITBURGER AUF-
GEZEICHNET SIND

1958·59

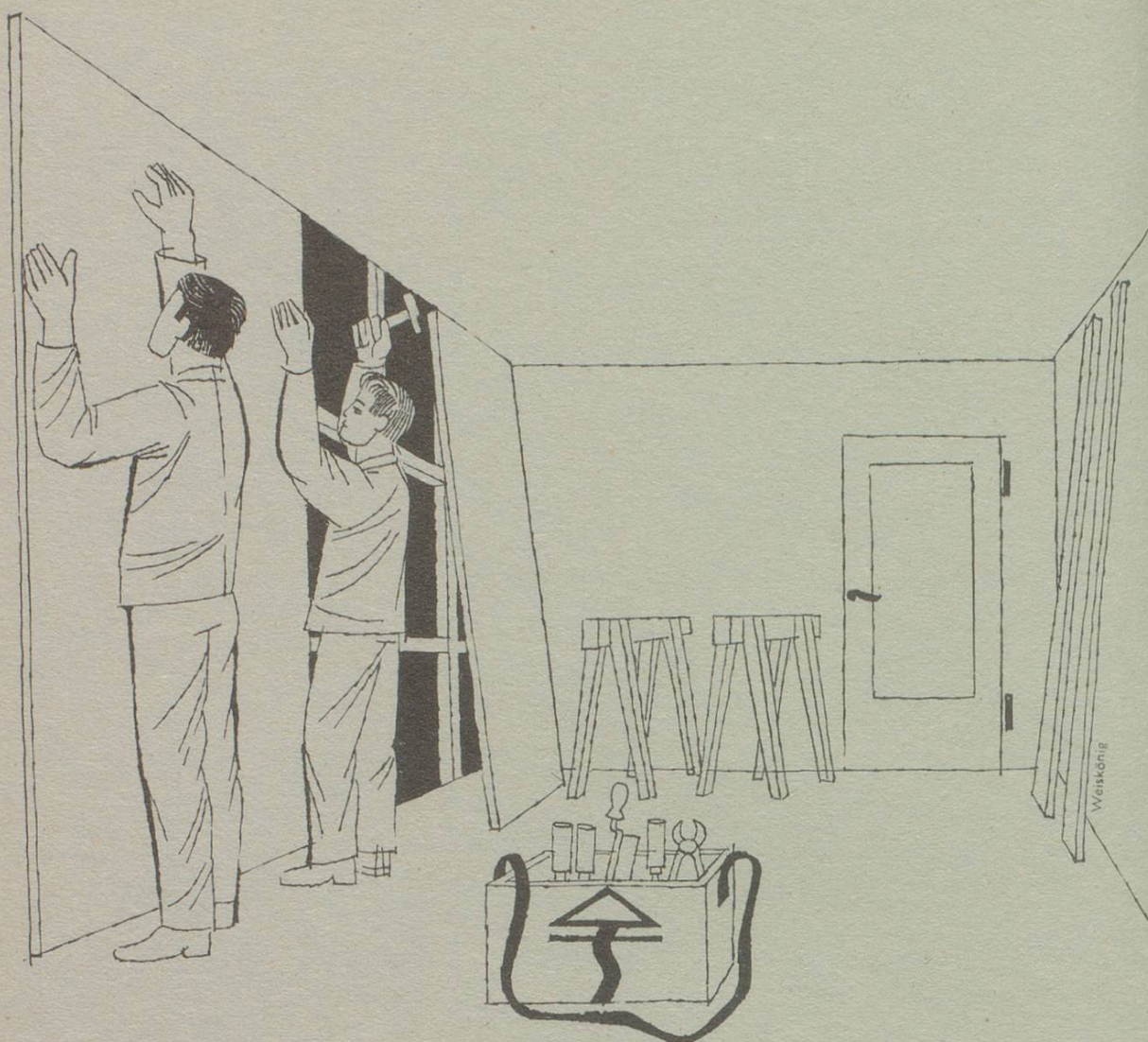




Als beim Bauen noch keine Krane gebräuchlich waren,
hätte man sich oft Elefanten aus Indien gewünscht,
die dort schwerste Lasten meistern

Gut ausgedachte Bauinstallationen sowie rationelle
Methoden und technisch ausgeklügelte Baumaschinen
erlauben kurze Bautermine

Kurt Bendel, Baugeschäft, St.Gallen
Rorschacher Straße 67, Tel. 248714



Als altbewährte Firma verfügen wir über große Erfahrung auf dem Gebiete der Holzbearbeitung. Unser Fabrikationsgebiet umfaßt: Serienfabrikation von Türen, Glaswänden, Schränken usw. Bauschreinerei für jeden Bedarf. Schalldichte Türen, Telefonkabinen und Wände, System «Monada». Innenausbau von Wohnräumen, Café- und Ladeneinrichtungen. Möbel in Einzelanfertigung und Serienfabrikation. Zimmereiarbeiten jeder Art. Treppenbau. Sämtliche Reparaturarbeiten. Für Holzarbeiten zwischen Dach und Keller:

Theodor Schlatter & Co. AG, St.Gallen
Wassergasse 24, Tel. (071) 22 74 01

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung.**

**Cette page n'était pas disponible
pour la numérisation.**

**This page was not available for
digitisation.**

SEPTEMBER

5. Beginn der bis zum 7. September dauernden Pferdesporttage, die wie eh und je von herrlichem Wetter begünstigt sind und sich zum bedeutendsten sportlichen, gesellschaftlichen und modischen Ereignis des Jahres entwickelt haben. Die Organisation klappt vorzüglich, sowohl auf dem Breitfeld selbst wie auch beim An- und Abtransport der Zuschauermassen.
6. Ein stolzes Gebäude im Dienste unseres Handels: Feierliche Inbetriebnahme des neuen Lagerhauses des Kaufmännischen Directoriums.
Im «Gelben Haus» an der Engelgasse stellt Köbi Lämmli zum erstenmal eine größere Zahl seiner Werke aus.
Die Chefs der schweizerischen diplomatischen Missionen besuchen im Verlauf ihrer alljährlichen Tagung die Heimat des jeweiligen Bundespräsidenten, im Präsidialjahr von Dr. Th. Holenstein also St.Gallen.
11. Début einer jungen St.-Galler Pianistin: Klavierabend von Doris F. Spitz.
13. Doppeltagung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins.
An einer Arbeitstagung des Europäischen Freundschaftsrings und verwandter Organisationen wurde die «Europäische Baubruderschaft» gegründet.
14. Eine bedeutsame internationale Fremdenverkehrstagung in St.Gallen: Die Teilnehmer am Kongreß der «internationalen Vereinigung wissenschaftlicher Fremdenverkehrsexperten» tagen am 14. und 15. September in St.Gallen.

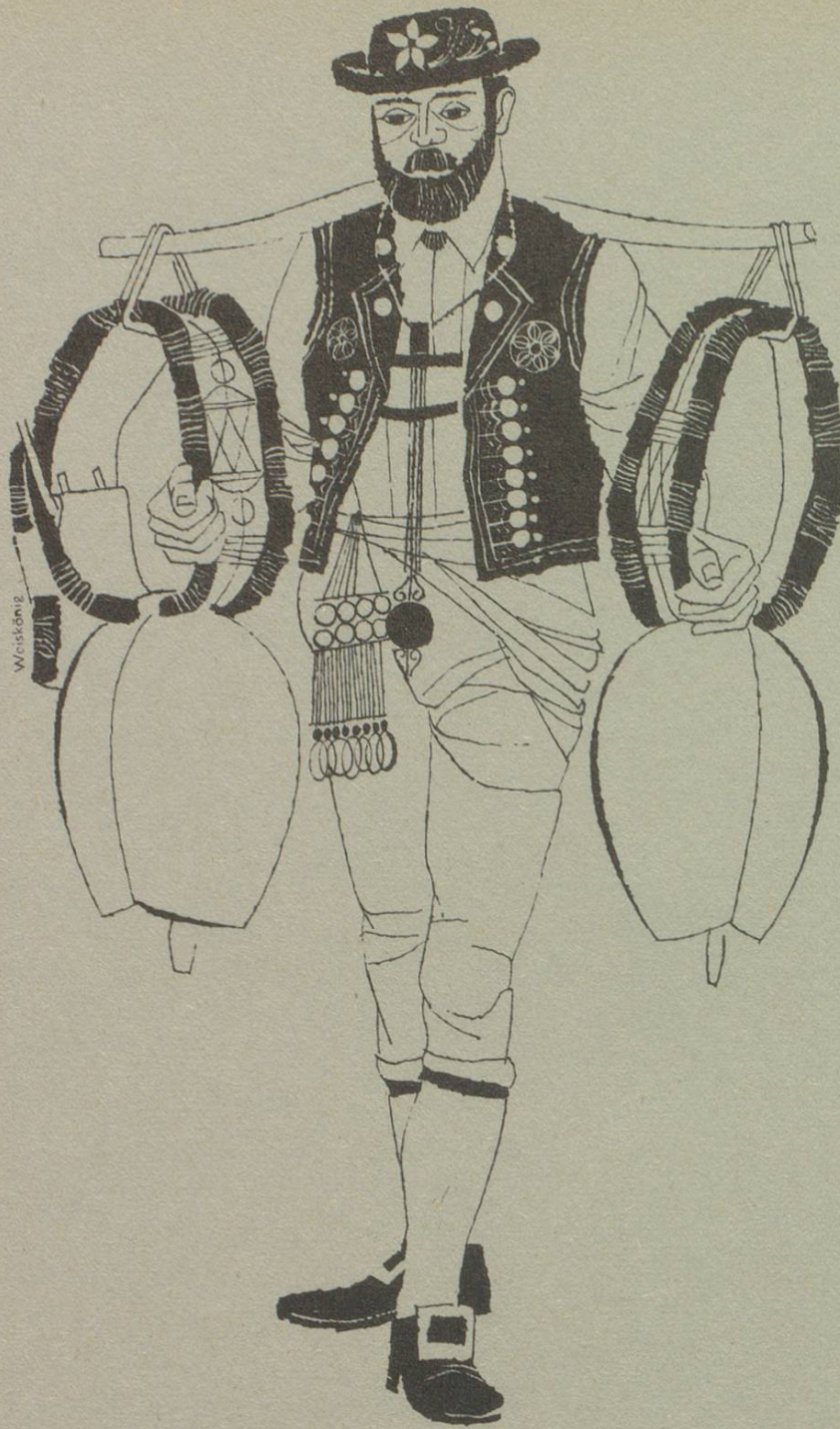
15. Der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) St.Gallen fordert an einer Sektionsversammlung den Ausschluß der PdA-Mitglieder.
18. Das Gebiet des Gübsensees, bekannt für seine Ruhe und Beschaulichkeit, wird Schauplatz eines Raubüberfalls.
22. Besuch des Hilversumer Stadtrates Voorstman im Rahmen der Städtefreundschaftsaktion St.Gallen-Hilversum.
24. Rudolf Bernhard erntet im «Schützengarten» Lachsalmen als «keuscher Lebemann» – er hat ihn schon ungefähr tausendmal gespielt.
26. Jehudi Menuhin, der alljährlich St.Gallen die Ehre seines Auftretens erweist, spielt mit dem Zürcher Kammerorchester unter Edmond de Stoutz Werke von Mozart.
27. Das Brockenhaus St.Gallen begeht in einer schlichten Feier das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.
Dr. S. Melchinger, Stuttgart, ein Theaterwissenschaftler von internationalem Ruf, sollte in St.Gallen sprechen, verzichtet aber darauf, weil sozusagen niemand gekommen ist. Tags darauf spricht er an einem anderen Ort vor 600 Zuhörern . . .
28. Das Kaufhaus gerettet! Mit 6448 Ja gegen 6147 Nein, also mit dem ziemlich knappen Mehr von 301 Stimmen, stimmt die städtische Bürgerschaft dem Kredit für die Renovation des Kaufhauses zu. Gleichzeitig wird der soziale Wohnungsbau durch Annahme der entsprechenden Vorlage mit 10 731 Ja gegen 1432 Nein eindrucklich befürwortet.
Die Teilnehmer am internationalen Kongreß der «Wata», der führende Reisebüros aus der ganzen Welt angehören, besuchen im Verlaufe ihres Jahreskongresses unsere Stadt.
Die Kirchgenossen der Evangelischen Kirchgemeinde St.Gallen wählen zum Nachfolger von Dekan H. Gut Pfarrer Samuel Schläpfer als neuen Pfarrer an die St.-Laurenzen- und St.-Mangen-Kirche.
«Wild» Bill Davison, einer der «Könige des Dixielandes», begeistert die Jazzfreunde; ihre theoretischen Kenntnisse vom Jazz hatten sie fünf Tage zuvor bei einem Vortrag von Dr. Jan Slawe erweitern bzw. gewinnen können.
30. «Appetitanregende Kostproben» vermittelt der Einführungsabend des Stadttheaters.
St.Gallen wächst: Erstmals gibt es mehr als 22 000 Familien in unserer Stadt, genau 22 006. Dabei ist die Einwohnerzahl um 63 auf 75 050 zurückgegangen,



In einem ist uns der Orientale voraus:
sich der Hast der Zeit gelassen zu entziehen und
bei einem Täbchen Kaffee alles zu vergessen

Das täte uns hin und wieder auch ganz gut,
am besten natürlich bei:

Roggwiller, Café-Konditorei, St.Gallen
Multergasse 17, Tel. 22 50 92



Auf unseren Wiesen und Alpweiden wächst ein kräftiges Futter. Naturreiner Rahm erfährt in unserer Zentrale eine vorbildliche hygienische Verarbeitung

Butter ist seit jeher ein lebenswichtiger Aufbaustoff mit großem Nährwert, «Floralp»-Butter ist von besonders hoher Qualität

St.Gallische Butterzentrale Goßau/St.Gallen
Lagerstraße 16, Tel. 22 24 81

OKTOBER

und zwar wegen der Aufenthalte, die um 90 abgenommen haben.

1. Eröffnung der Winterspielzeit des Stadttheaters mit Shakespeares «Was ihr wollt».

3. Selber «frischgebacken», können sie nun andern das Backen und Kochen beibringen! Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen nehmen als Absolventinnen der Frauenarbeitsschule ihr Patent entgegen.

Der Ernst des Lebens beginnt, diesmal für 34 Verkäuferinnen und vier Verkäufer, die ihre Lehrabschlußprüfung bestanden haben; übrigens ist kein einziger Prüfling durchgefallen.

5. «Händ Freud! Händ Schneid! Hebed zämme!» Die ehemaligen Gotthardmitrailleure treffen sich in unserer Stadt.

Die St.-Galler Kathedrale öffnet erstmals ihre Pforten für das St.-Galler Domkonzert, das mit Bruckners Großer Messe in f-Moll unter Leitung von Johannes Fuchs ein erhebendes künstlerisches Erlebnis wird; die Aufführung findet weitherum starke Beachtung.

6. Eine schweizerische Arbeitstagung für Jugenderziehung und Jugendmusik wird während dreier Tage in St.Gallen durchgeführt.

7. In der Aula der Handels-Hochschule erhält Professor Reto Roedel aus den Händen des italienischen Konsuls eine hohe italienische Auszeichnung für seine wissenschaftliche, literarische und publizistische Arbeit.

9. Eröffnung der Olma mit einer Ansprache von Bundesrat G. Lepori. Die Messe wird von insgesamt 280 000 Zuschauern besucht, 12 000 weniger als im Vorjahr – bei dem ungewöhnlich schlechten Wetter sowie der «Konkurrenz» durch die Saffa und die Brüsseler Weltausstellung eine durchaus annehmbare Frequenz. Der geschäftliche Erfolg ist im allgemeinen befriedigend; die – bereits wieder ausklingende – Rezession macht sich also nicht stark bemerkbar.

15. Feierliche Überreichung einer weiteren Spende der Wirtschaft in Höhe von einer Million Franken für den Neubau der Handels-Hochschule.

16. Am Gallustag, dessen feierliche Begehung in überkonfessionellem Rahmen zu einem festen Bestandteil des geistigen Lebens in St.Gallen geworden ist, spricht Professor Walter Nigg über das Thema «Der moderne Mensch und die Legende».

Die St.-Galler Blumenbörse nimmt ihren Betrieb auf; sie ist eine wirkungsvolle Selbsthilfemaßnahme der Gärtnermeistervereine der Kantone St.Gallen, Appenzell und Thurgau.

18. Hausrücke am Blumenbergplatz: Die Zentralstelle für berufliche Weiterbildung zeigt der Öffentlichkeit ihren Neubau.
21. Zum 90. Geburtstag von Stefan George spricht in der Museumsgesellschaft Professor Domenik Jost.
22. Eröffnung der Ausstellung «Eine Handvoll Reis» im Pfarrhaus Lindebühl; das «Schweizerische Hilfswerk für außereuropäische Gebiete» führt darin die Not der Entwicklungsländer drastisch vor Augen, desgleichen unsere Pflicht, jenen Völkern nach Kräften zu helfen.
25. «Kunst und Naturform»: In einer neuartigen Ausstellung im Kunstmuseum werden Werke der modernen Kunst mit Fotografien mikroskopischer Bilder aufs frappierendste konfrontiert.
29. «Der Besuch der alten Dame», Dürrenmatts leidenschaftlich umstrittene «tragische Komödie», erlebt ihre Premiere am Stadttheater; die Inszenierung von Wolfgang Dörich findet in der gesamten schweizerischen Theaterwelt Beachtung.
30. Erstes Abonnementskonzert unter Otto Ackermann mit dem Geiger Ricardo Odnoposoff.

NOVEMBER

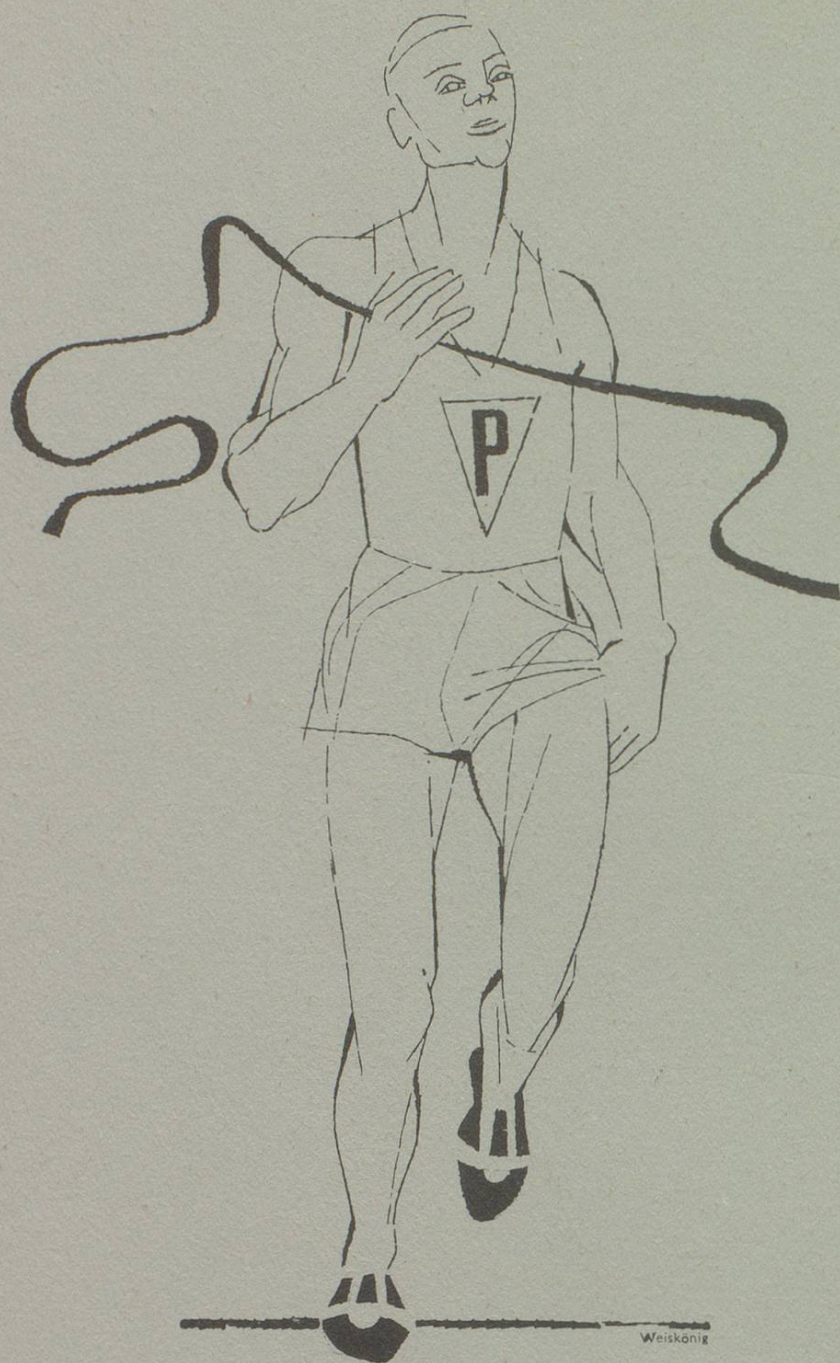
3. An der traditionellen Reformationsfeier in der Tonhalle spricht Pfarrer Julius Kaiser aus Bern.
5. Sechstkläbler in der Radfahrerprüfung; an die 200 Mädchen und Buben absolvierten den praktischen Teil dieser nützlichen Verkehrserziehungsaktion.
8. Der Evangelische Frauenbund der Schweiz hält seine Generalversammlung in St.Gallen ab.
11. Die Wiener Philharmoniker unter Carl Schuricht spielen vor einem beglückten Publikum Werke von Mozart, von Einem und Beethoven.
13. Zweites Abonnementskonzert mit der Schola Cantorum Basiliensis.
14. St.Gallen, Stadt der Handels-Hochschule, schafft in ihrem Rahmen eine Institution von schweizerischer Bedeutung: Die von der Forschungsstelle für den Handel durchgeführte 1. Schweizerische Handelstagung in der Aula der Handels-Hochschule findet ein lebhaftes Echo in der Fachwelt.
Die Geburtsstunde des Schwimmbades Lerchenfeld: Die Genossenschaft Schwimmbad Lerchenfeld genehmigt das baureife Projekt, welches auch in der Gemeindeabstimmung vom 7. November angenommen wird. Allen finanziellen und anderen Widerständen zum Trotz wird St.Gallen-West endlich das dringend nötige Schwimmbad erhalten.
16. Mitglieder des Wiener Burgtheaters gastieren in Sankt Gallen mit Arthur Schnitzlers «Liebelei».



Heute noch dient in Afrika bei den Massai das Vieh als Zahlungsmittel. Die lateinische Bezeichnung für Geld «pecunia» wurde von «pecus» (Vieh) abgeleitet

Über 1000 Darlehenskassen, über die ganze Schweiz verstreut, entwickelten sich zum Wohle vorwiegend ländlicher Kreise

Verband Schweiz. Darlehenskassen, System Raiffeisen,
St.Gallen, Oberer Graben 6, Tel. 22 73 81



Nur die geplante Werbung führt zum Ziel

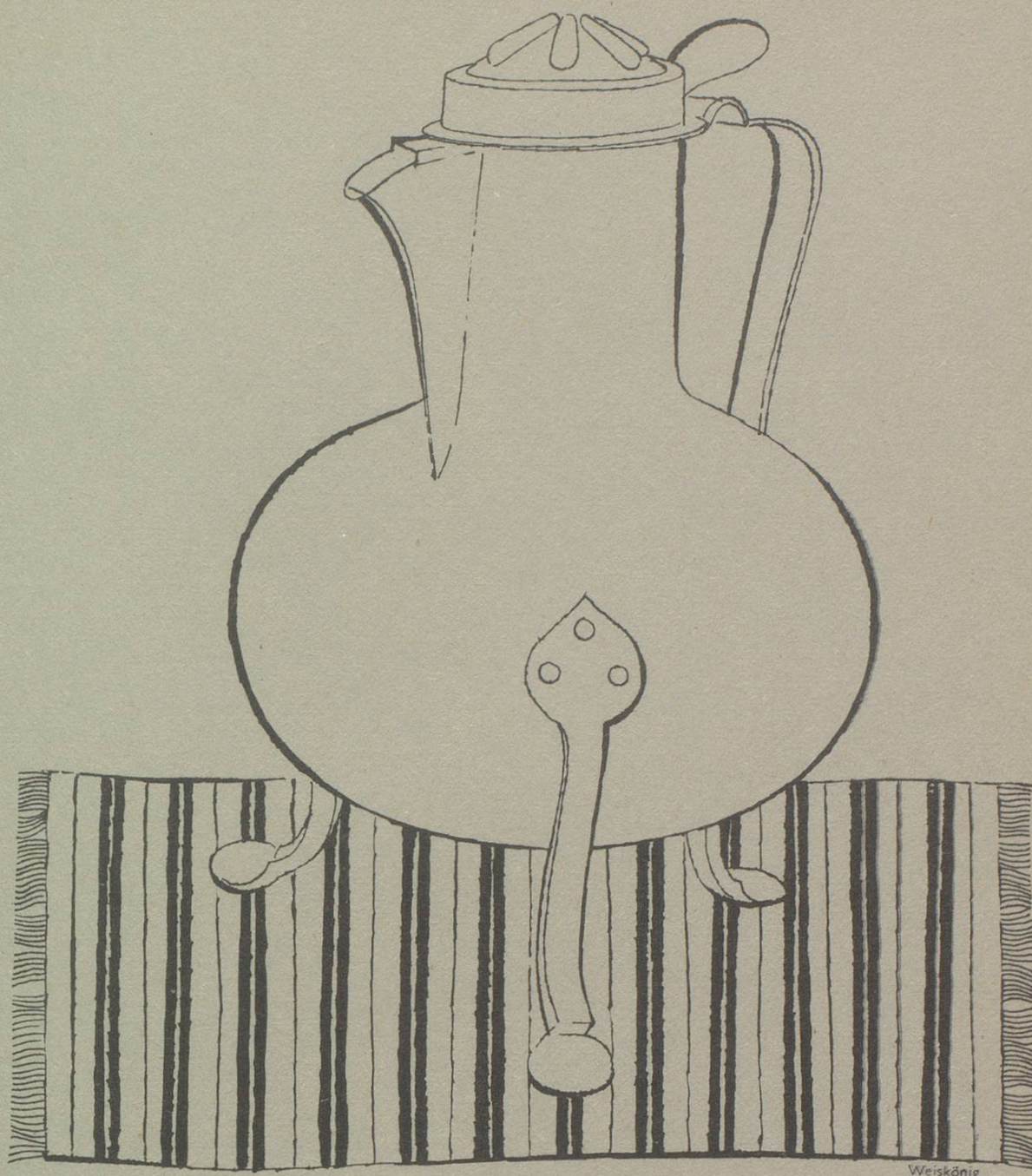
Wir nennen Ihnen gerne den für Ihren Zweck richtigen Werbeträger; denn im schweizerischen Blätterwald kennen wir uns aus, und unsere Erfahrungen sind getestet durch tausendfachen Erfolg

Publicitas AG, Schweiz. Annoncenexpedition, St.Gallen
Schützengasse 12, Tel. 22 19 16

17. Unter der Ägide des Forums für junges Theater bringen Schauspieler des Berner Studiotheaters das im Warschauer Ghetto spielende Drama «Korczak und die Kinder» von Sylvanus.
 19. Am Kantonsschulkonzert führt Paul Huber Werke moderner deutscher Komponisten auf; besonders die Darbietung von Orffs «Carmina Burana» hinterläßt stärksten Eindruck.
 20. Erster Kammermusikabend; er ist dem Werk von Othmar Schoeck gewidmet. Aufgeführt wird sein bedeutender Liederzyklus «Unter Sternen». Vor dem Konzert wird eine Büste des Meisters enthüllt.
 21. Der Ausbau der Kantonsschule nimmt Gestalt an. Von den vier noch im Wettbewerb verbliebenen überarbeiteten Projekten fällt die Entscheidung für das bereits im ersten Rang prämierte Projekt der Architekten Glaus und Stadlin.
 23. Alt Redaktor und Schriftsteller August Steinmann erhält aus der Hand von Stadtammann Dr. E. Anderegg den alle vier Jahre verliehenen Kulturpreis der Stadt St.Gallen; August Steinmann ist, nach Regina Ullmann, der zweite Preisträger.
 25. Bundesrat Petitpierre spricht im Kongreßhaus Schützengarten über «Außenpolitik und Außenhandel».
Junge Menschen, vom Forum für junges Theater eingeladen, diskutieren temperamentvoll über Dürrenmatts «Besuch der alten Dame».
 27. Im 3. Abonnementskonzert wird Willy Burkhardts Oratorium «Das Gesicht des Jesaja» unter Leitung von Werner Heim packend dargeboten.
Der Jungbürgertag im gewohnten eindrucklichen Rahmen wird diesmal zu einer Demonstration für das Frauenstimmrecht; in zwei Monaten hat der männliche Teil der Eingeladenen darüber abzustimmen...
Eröffnung der Ausstellung «Jugend und Film», womit die im Sommer gegründete St.-Galler Arbeitsgemeinschaft «Jugend und Film» wirkungsvoll an die Öffentlichkeit tritt.
 30. Rund um die «75 000», die Zahl, die so etwas wie ein statistischer Markstein für St.Gallen wird: Um sechs Menschen hat die Einwohnerzahl diese Zahl wieder unterschritten, vor allem wegen der sukzessiven Abreise der italienischen Arbeitskräfte.
- DEZEMBER
2. Talhofkonzert in der St.-Laenzen-Kirche.
 3. Premiere der wirkungsvollen Neuinszenierung von Schillers «Maria Stuart».
 5. Angesehene St.-Galler Firmen jubilieren. Heute ist es

die Versicherungsgesellschaft «Helvetia-Allgemeine», die ihren 100. Geburtstag begehen kann.

7. Annahme der Schwimmbadvorlage Lerchenfeld mit der eindeutigen Mehrheit von 8396 gegen 2199 Stimmen.
10. Premiere von «Madame Butterfly» im Stadttheater in hervorragender Besetzung, zugleich als Galavorstellung zu Ehren des 40-Jahr-Jubiläums von Richard Neumann als Theaterkapellmeister in St.Gallen.
11. Zweiter Kammermusikabend mit Wolfgang Schneiderhan und Carl Seemann. Werke von Schubert, Beethoven, Debussy und Brahms ertönen in beglückender Interpretation.
Premiere im Stadttheater: Das Märchenspiel «Der Froschkönig» von Margrit Brägger, von welcher Musik, Bühnenbilder und Tiermasken stammen.
13. Traditionelles Weihnachtskonzert der Blinden im Kirchgemeindehaus Lachen; beachtlich im Niveau, erschütternd durch die Intensität der Interpretation.
15. «Eine Spitzensammlung von Spitzen»: Eröffnung der neuen Sammlung Iklé und Jakoby im Industrie- und Gewerbemuseum.
18. Auf dem zwölfstöckigen Bettentrakt der neuen Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals leuchtet ein «Aufrichtbäumchen», das seinerseits 16 Meter hoch ist und während zweier Wochen ein Wahrzeichen St.Gallens bildet.
20. Die Weihnachtsfeier in der Taubstummenanstalt, stets die Gäste in besonderem Maße zur Besinnung mahnend, findet zum 100. Male statt.
26. Wie stets am zweiten Weihnachtsfeiertag, eröffnet das «Cabaret Fédéral» sein St.-Galler Gastspiel wieder mit durchschlagendem Erfolg.
Freude des Schenkens in Zahlen: 137 521 Weihnachtspakete sind in St.Gallen aufgegeben worden, 9147 mehr als im Jahr zuvor. Angekommen sind bei uns 8649 Pakete mehr, nämlich 112 708 Sendungen: Die Sankt-Galler geben also mehr, als sie empfangen . . .
31. 74 090 Einwohner zählt St.Gallen; die Bevölkerungszunahme innert Jahresfrist beträgt 227 Menschen.



Die ostschweizerische Volkskunst hat manchen
schönen Gebrauchsgegenstand hervorgebracht

Wir streben danach, geschmackvolles Handwerk
zu pflegen und heimatliches Schaffen zu fördern

Heimatwerk St.Gallen
Hinterlauben 6, Tel. 22 38 04



Kinder der verschiedensten Altersstufen
beschäftigen sich gerne mit Spielwaren aller Art

Zollibolli kann tausenderlei Freuden bereiten

Zollikofer & Co., Zum Scheggen, St.Gallen
Marktgasse 19, Tel. 22 70 86

JANUAR

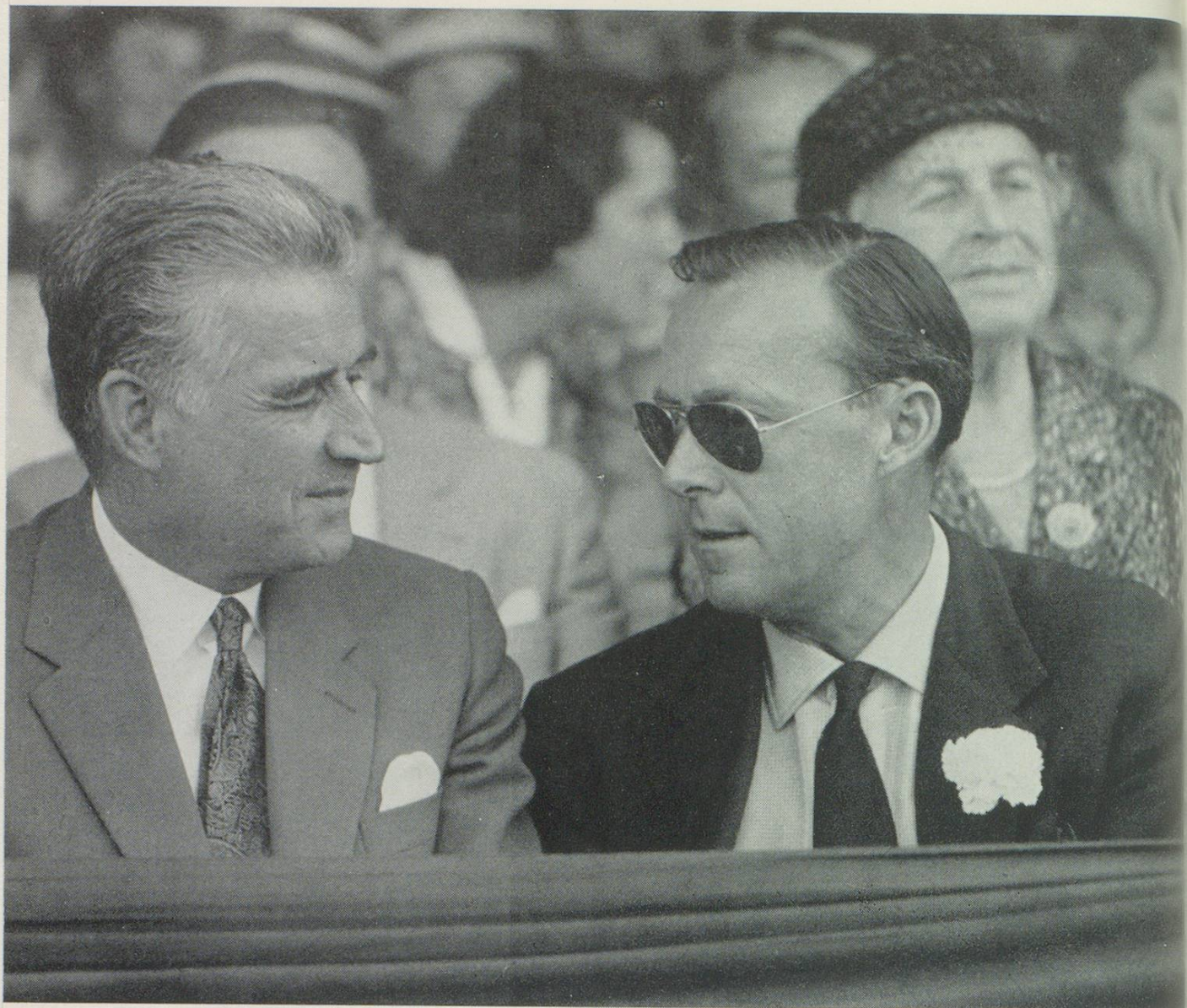
4. Endlich Schnee! Die Jugend und die Skifahrer jeden Alters freuen sich sehr – schließlich hatte man ja «grüne Weihnachten» hinnehmen müssen.
7. Die Premiere von Arthur Millers «Tod des Handelsreisenden» wird zu einem weiteren Höhepunkt der Theatersaison.
9. Zum immer schicksalhafter werdenden Problem des weißen Mannes in Afrika spricht im Rahmen der Vortragsreihe «Europa: Erbe und Auftrag» an der Handels-Hochschule der schwarze Intellektuelle und Politiker Professor Quenum-Bossy-Perry.
11. Festliche Eröffnung des neuen Puppentheaters, dem in einem der Lämmli-brunn-Hochhäuser gastfreundlich eine Heimstatt zur Verfügung gestellt wurde.
12. Kammermusikabend mit dem Végh-Quartett. Die Interpretation von Werken von Kodály und Bartók wird zu einem großen Erlebnis.
15. 1000 neue Wohnungen sind in St.Gallen zurzeit im Bau oder in Vorbereitung, wie Stadtrat Pugneth der erfreuten Öffentlichkeit verkündet. Momentan gibt es keine leeren Wohnungen, es sei denn zu unerschwinglichem Zins.
Auftakt zur St.-Galler Fasnacht: Premiere von Johann Linders «Land des Hächelns», spritzig und witzig wie eh und je, in der Seegerbar vor so ziemlich allen Leuten, die in St.Gallen «Rang und Namen» haben.
19. Über den «Blauen Reiter» spricht auf Einladung des Kunstvereins in der Aula der Handels-Hochschule einer der besten Kenner der modernen Kunst, Professor Kurt Martin aus München.

FEBRUAR

- Als Auftakt zum Schiller-Jubiläum berichtet Dr. B. Zeller aus Marbach über das dortige Schiller-Museum.
22. Offizielle Eröffnung des bereits seit mehr als einem halben Jahr in Betrieb stehenden neuen Eil- und Expressgutgebäudes im Westen des Hauptbahnhofes.
 27. In teilweiser stürmischer Sitzung genehmigt der Gemeinderat die erhöhten Tarife der Verkehrsbetriebe.
 30. Es geht wieder aufwärts: Die seit dem September rückläufige Bevölkerungsbewegung hat einer Zunahme Platz gemacht. Im Januar haben 88 «netto zugewachsene» Einwohner den Bevölkerungsstand auf 74 178 Menschen gebracht.
 1. Die in Wort und Schrift öffentlich und privat leidenschaftlich diskutierte Frauenstimmrechtsinitiative wird auch in St.Gallen verworfen, und zwar mit dem noch ziemlich «gnädigen» Verhältnis 2:1; in den übrigen Gemeinden wird die Verfassungsvorlage noch viel deutlicher abgelehnt.
 2. In der ehrwürdigen Tonhalle jubeln die «Jazz-Fans»: Count Basie spielt mit seinem Orchester.
 8. Die «Sanggaller Chinderfasnacht» bildet wieder den Höhepunkt der nun eigenständig gewordenen Sankt-Galler Fasnacht.
 11. Vorbei, Narretei! Am Aschermittwoch liegt – in St.Gallen – die Fasnacht hinter uns und hat dem Ernst des Lebens wieder Platz gemacht; hoffentlich wird es kein «tierischer Ernst» sein!
 12. Ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Ostschweizerischen Sehschule wird durch die Mitwirkung der Sopranistin Erika Köth zu einem künstlerischen Ereignis.
 13. Aufrichte im Sekundarschulhaus Schönaue; es wird ein stattlicher Bau, dem man es nicht ansieht, daß er mit ganzen acht Stimmen Mehrheit von der Stimmbürger-schaft genehmigt worden ist.
 14. Der Eidgenössische Leichtathletenverband hält erstmals in St.Gallen seine Hauptversammlung ab.
 16. Direktor Dr. Kull von der Nationalbank orientiert den Handels- und Industrieverein über die Erhaltung des Geldwerts; von der zehn Tage später erfolgenden Herabsetzung des Diskontsatzes verrät er begreiflicherweise nichts ...
 17. In der Museumsgesellschaft liest Alfred Andersch aus eigenen Werken.
 18. «Er-Goetz-liches» bringt das Stadttheater zum 70. Geburtstag von Curt Goetz.
 19. Im sechsten Abonnementskonzert bringt Robert F. Denzler Beethovens «Eroica» zu zündender Wiedergabe.



Das alte Haus Weißhaar wird abgebrochen, um den ansteigenden Verkehrstrom Marktplatz-Brühltor besseren Abfluß zu sichern



Hohe Gäste an den St.-Galler Pferdesporttagen: Prinz Bernhard der Niederlande in angeregter Unterhaltung mit unserem Stadtammann Dr. Emil Anderegg

MÄRZ

20. Gespräch zwischen Deutsch und Welsch in unserer Stadt: Die Gesellschaft «La Romande» kündigt Vorträge namhafter welscher Persönlichkeiten bei uns an.
22. Hoher sudanesischer Besuch: Herr Bashir-el-Bakri, sudanesischer Botschafter in (wirtschaftlicher) Sondermission in Europa, trifft in St.Gallen mit Vertretern unserer Kultur, Wirtschaft und Politik zusammen.
26. Einer der schönsten Kammermusikabende der Saison ist der vierte mit dem Amadeus-Quartett.
Vor hundert Jahren wurde in St.Gallen der heute älteste Stenographenverein der Schweiz gegründet.
27. In der Europa-Vortragsreihe der Handels-Hochschule spricht der ehemalige französische Ministerpräsident Paul Reynaud über den Gemeinsamen Markt und die Freihandelszone.
Das Forum für junges Theater bringt in der Tonhalle «Die Geschichte vom Soldaten» vom Ramuz-Strawinskij in lebendiger Aufführung.
1. Zu Ehren des Dichters Emanuel Stickelberger und seines Werkes findet in der Handels-Hochschule eine Morgenfeier statt.
8. Als Gastspiel bringen Mitglieder des Burgtheaters das Drama «Fast ein Poet» von O'Neill.
9. Aber auch die leichte Muse kommt zu ihrem Recht: Walter Roderer glänzt, ebenfalls im Stadttheater, als «Charleys Tante».
10. Die «Galgenvögel», ein Kabarett aus Berlin, gastieren geistvoll in St.Gallen.
15. Erstmals wird in St.Gallen, auf der Kreuzbleiche, die schweizerische Geländelaufmeisterschaft ausgetragen. Eröffnung der Ausstellung «Neue amerikanische Kunst» im Kunstmuseum. Manchen kommt diese in großflächigen Bildern sich manifestierende amerikanische Kunst allerdings etwas «spanisch» vor ...
18. Premiere von Wolfgang Borcherts erschütterndem Stück «Draußen vor der Tür», ein weiterer Höhepunkt der Theatersaison.
19. Ein Markstein in der Baugeschichte unserer Stadt: Die Walhalla, die nach dem Brand vor vier Jahren wieder aufgebaut worden ist, wird festlich eröffnet. Über Einzelheiten der architektonischen Lösung erheben sich in der Bevölkerung allerdings verschiedenartige Stimmen.
20. Aus den vielen Rußlandvorträgen dieser Tage und Wochen sticht der des Exilrussen A. Michailowsky hervor, der – auf Einladung der Vereinigung für freies Unternehmertum – die Frage zu beantworten sucht: «Was geht in Rußland wirklich vor?»

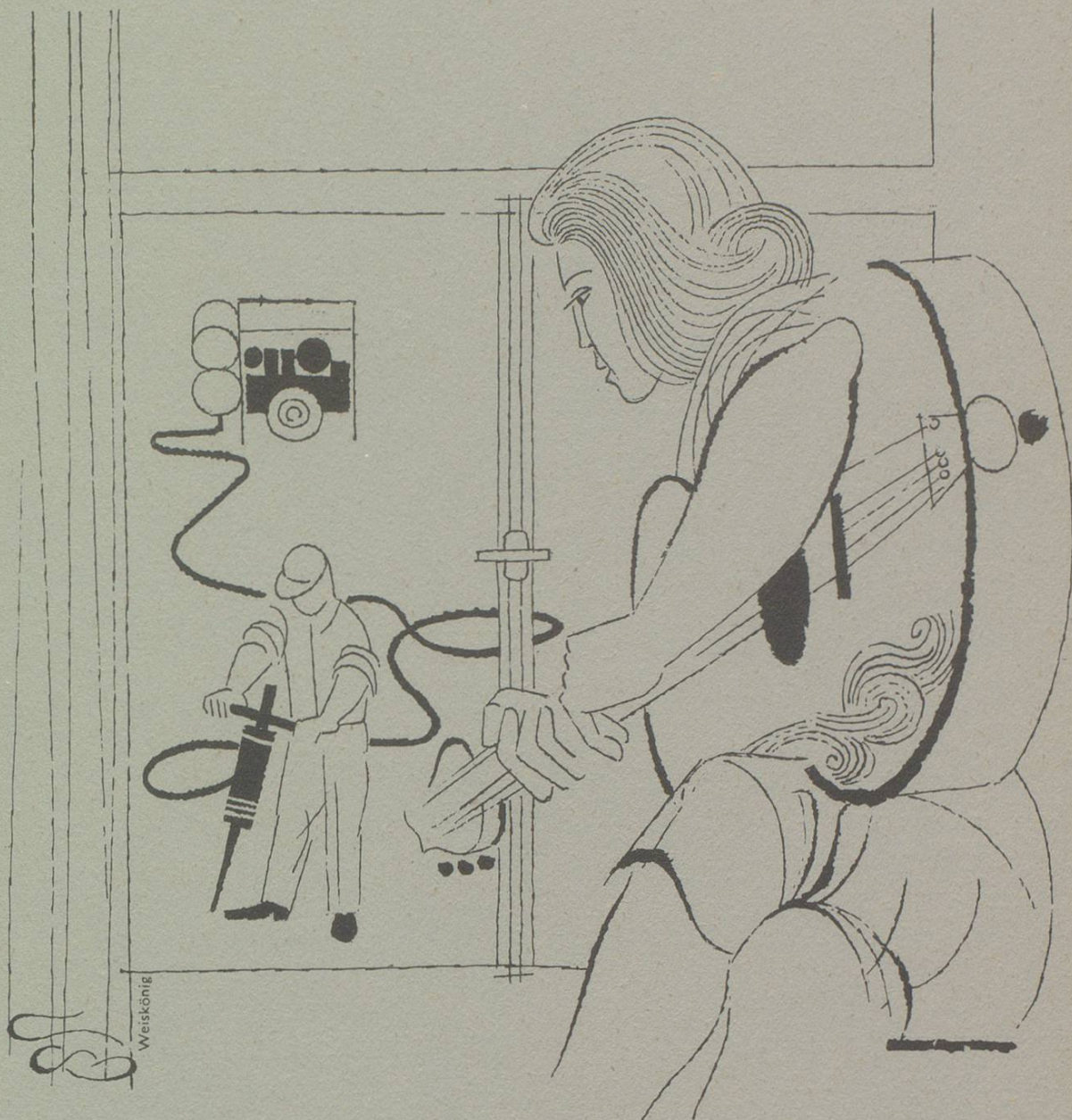
21. Der Stadsängerverein Frohsinn bringt an seinem Palmsonntagskonzert Händels «Messias», zugleich als Huldigung zum 200. Todestag des Meisters (14. April).
23. Vor dem Quartierverein Langgaß-Heiligkreuz gibt Direktor Joß von den Verkehrsbetrieben eine teilweise Umgestaltung der Trolleybuslinie 3 bekannt. Die Aufhebung einiger Haltestellen, vor allem in der Nähe der Endstation Heiligkreuz, wird heftig kritisiert und im August teilweise rückgängig gemacht.
25. Der Stadtrat veröffentlicht seine Botschaften für Subventionen an das «Volkhaus» und das «Casino», die in der Folge vom Gemeinderat mehrheitlich bewilligt werden; im Rat wie in der Bevölkerung erheben sich aber auch prinzipiell kritische Stimmen hiezu. Die Schlußfeier der Verkehrsschule gestaltet sich diesmal als Abschluß des sechsten Dezenniums besonders festlich.

APRIL

1. Die vom Gemeinderat mehrheitlich genehmigte Tarifierhöhung bei den städtischen Verkehrsbetrieben tritt in Kraft.
10. Der Zirkus Knie bringt in seinem Jubiläumsjahr (vor 40 Jahren wurde die offene Arena durch ein Zirkuszelt ersetzt) ein besonders glanzvolles Programm.
12. Die Bezirksrichterwahlen nehmen, da sie unbestritten sind, den vorgesehenen Verlauf. Die geringe Wahlbeteiligung von nur 30 Prozent legt den Gedanken an stille Wahlen bei solchen Verhältnissen nahe.
14. «Im Laufe der Zeit»: Voli Geiler und Walter Morath brillieren in ihrem Jubiläums-Kabarettprogramm; seit 10 Jahren treten sie gemeinsam als «Truppe» auf.
16. Am 6. Kammermusikabend konzertiert das Loewenguth-Quartett.
18. Die hauptsächlich von Eisenbahnerfamilien bewohnte Schorenkolonie begeht den 50. Jahrestag ihrer Gründung in Anwesenheit von sieben Mitgliedern, die bei der Gründung dabei gewesen sind.
19. An der Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen erläutert Bürgerratspräsident Karl Buchmann die für die ganze Stadt bedeutungsvolle Bodenpolitik der Ortsbürgergemeinde.
20. Rund 1000 St.-Galler Kinder werden zu Schülern; ein neuer Lebensabschnitt hat für sie begonnen.
21. Alfred Rasser als «Millionär Lämppli» in St.Gallen.
22. Premiere von Shaws Komödie «Kapitän Brassbounds Bekehrung» im Stadttheater.

MAI

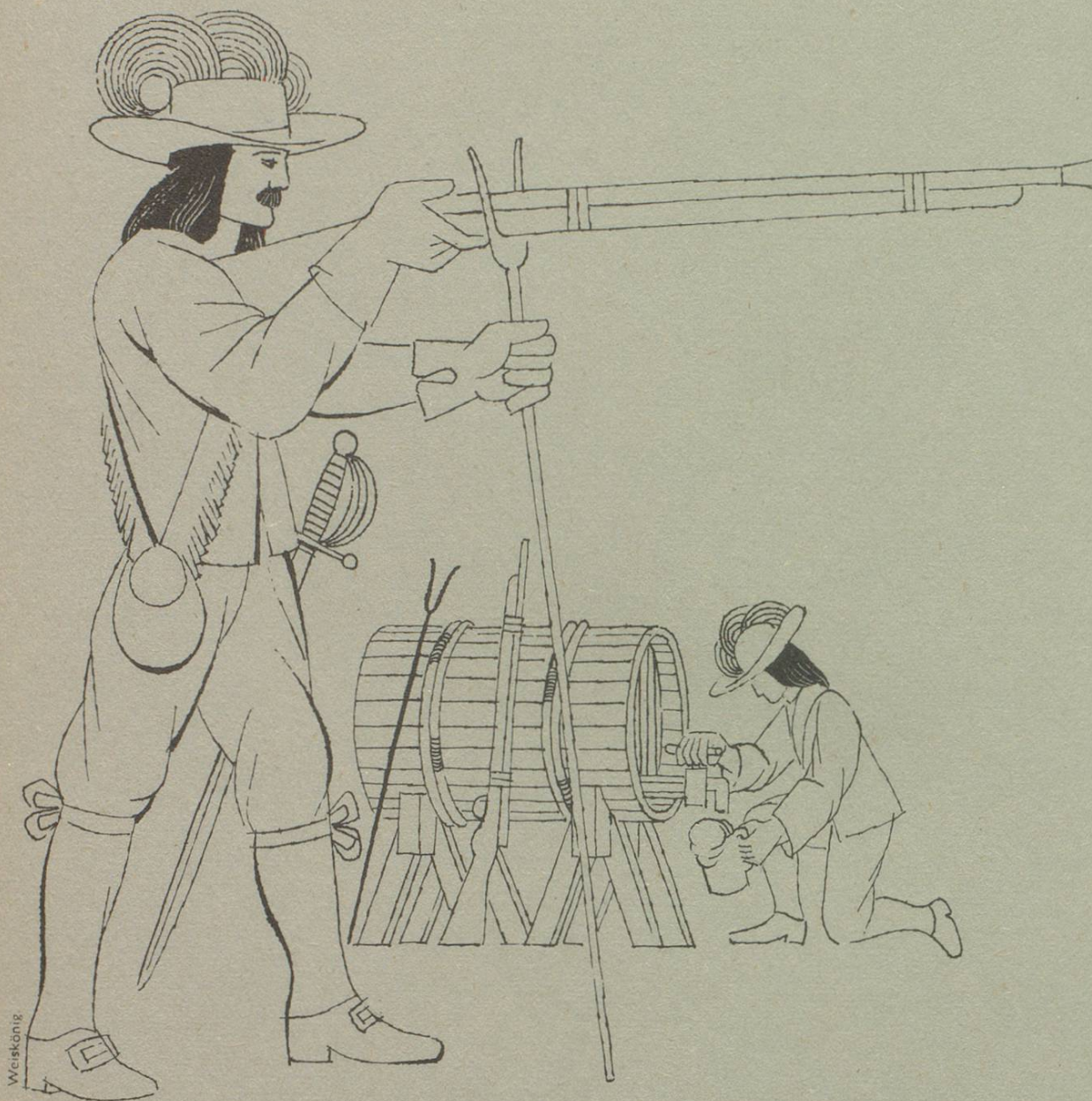
1. Am «Feiertag der Arbeit», den die Gewerkschaften seit 70 Jahren begehen, muß wegen schlechten Wetters erstmals der Umzug ausfallen. An der Kundgebung



Durch ein Fenster – noch ohne Glas –
drangen noch zu Minnesängers Zeiten liebliche Melodien

Doch heute sind wir froh und dankbar,
unsere doppeltverglasten Fenster –
in ausgeklügelter Konstruktion – schließen zu können,
wenn unerwünschte Töne unser Ohr bedrohen

Carl Kauter, Fensterfabrik, St.Gallen
Espenmoosstraße 6, Tel. 24 5537



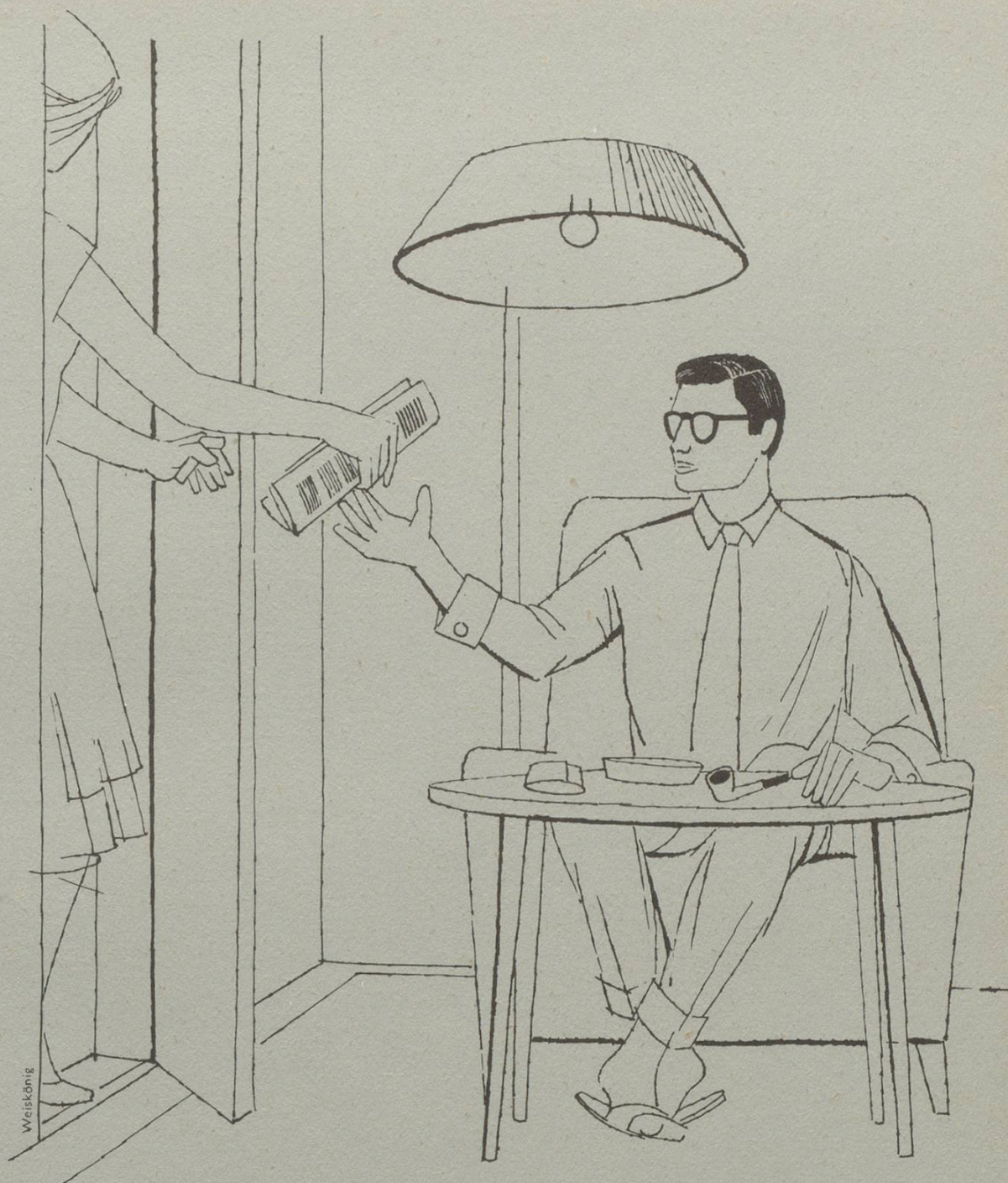
Die vorzüglichen Biere aus der
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen
St.Jakob-Straße 37, Tel. 24 75 24

im Kongreßhaus Schützengarten spricht der Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Dr. E. Wyß, Bern.

2. Vernissage der Jahresausstellung der GSMBA, Sektion St.Gallen, die einen guten Querschnitt durch das heutige Schaffen ihrer Mitglieder gibt.
An einer öffentlichen Kundgebung in der Tonhalle im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung über den Zivilschutz spricht Bundesrat Wahlen erstmals in seiner neuen Würde in St.Gallen.
Eine (in Basel geborene) St.Gallerin wird die «oberste Frau» der Schweiz: Der Bund schweizerischer Frauenvereine wählt die Präsidentin der Frauenzentrale St.Gallen, Frau Dr. Dora Rittmeyer-Iselin, zu seiner Präsidentin.
4. Im Oberlichtsaal des Kunstmuseums, inmitten von Werken moderner amerikanischer Malerei, spielt Paul Baumgartner Stücke nicht minder moderner Komponisten.
5. Die «Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film» wird rechtskräftig gegründet als Zusammenfassung aller Bestrebungen für die Erziehung der Jugend zum guten Film.
9. Die Taubstummenanstalt St.Gallen, die auch als Sprachheilschule viel Segen stiftet, wird 100 Jahre alt. Sie hat im ganzen Jahrhundert übrigens nur vier Anstaltsleiter gehabt.
11. Eröffnung der Wanderausstellung «Berlin – Prüfstein der freien Welt» im «Schützengarten».
13. Der erste konkrete Schritt zu einer Kunsteisbahn in St.Gallen: ein Initiativkomitee wird gegründet.
20. Ein neuer Brunnen steht vor dem «Freieck» an der Speisergasse; er wurde in nur vierzehn Tagen errichtet und ersetzt seinen 150 Jahre alt gewordenen Vorgänger.
21. 50 Jahre Architektur ziehen am Betrachter einer neuartigen Ausstellung im Kantonsschulpark vorüber. Die Ausstellung, die aus eindrucksvollen, gut gegliederten Fotografien typischer Bauwerke der verschiedenen Epochen besteht, befindet sich unter freiem Himmel und kostet keinen Eintritt.
23. Am Hochschultag der Handels-Hochschule, dem, wie üblich, ein Fackelzug der Studentenschaft vorausgeht, hält Professor A. v. Muralt die Festrede über «Die Förderung der Forschung als Aufgabe der Demokratie». Gleichzeitig nimmt die Studienreform, die u. a. ein weiteres obligatorisches Semester bringt, Gestalt an.

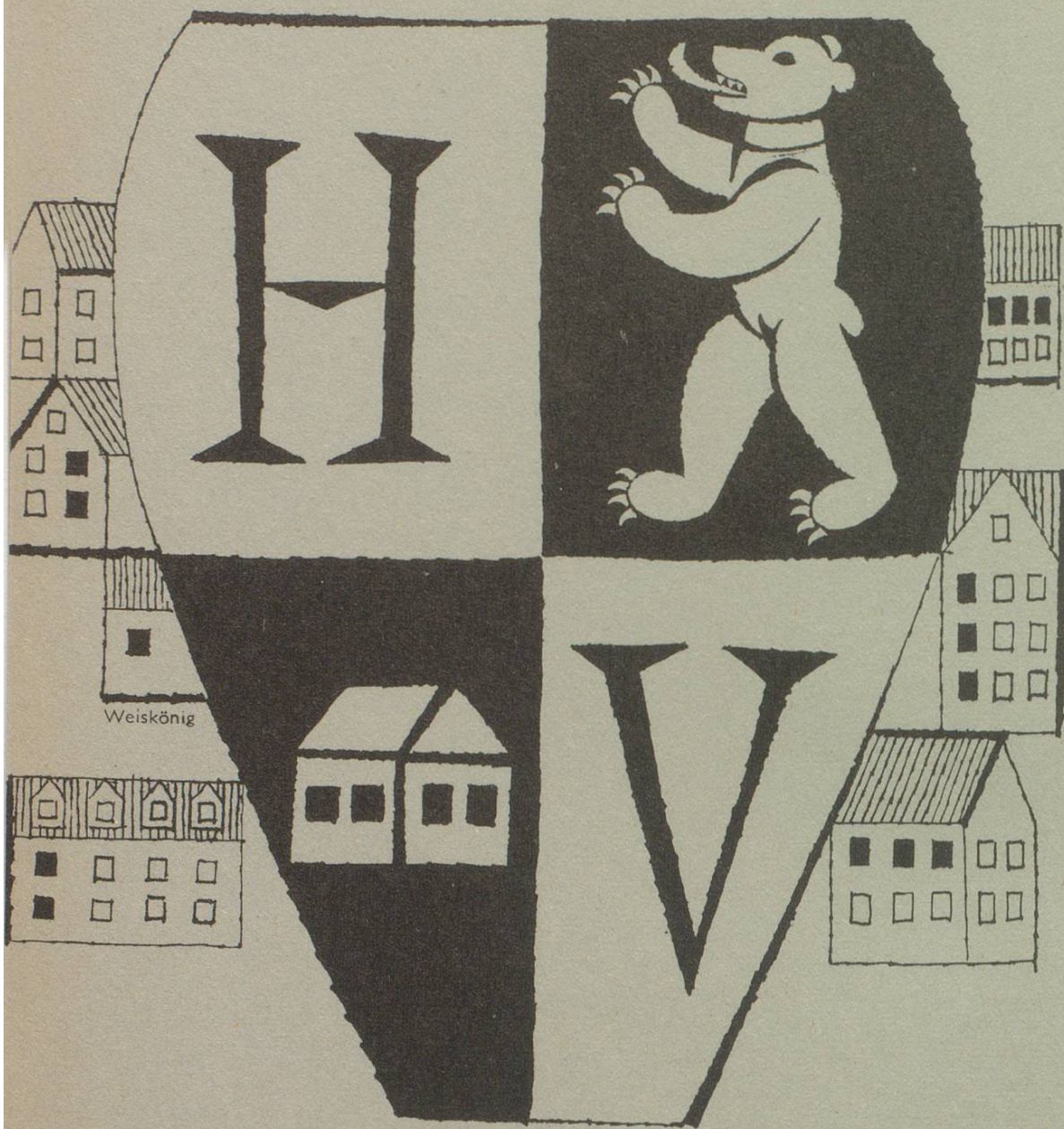
JUNI

24. Mit 6833 gegen 4088 Stimmen wird der Zivilschutzartikel auch in St.Gallen angenommen. Die von allen Parteien befürwortete Gasfernleitung nach Goßau wird mit starker Mehrheit genehmigt.
26. Über «Das soziale Denken als Wesenszug Europas» spricht im Europa-Zyklus der Handels-Hochschule Professor Goetz Briefs.
30. St.Gallen als Tagungsort, diesmal gleichzeitig für die Generalversammlung des Schweizerischen Sattler- und Tapezierermeisterverbandes sowie, zum erstenmal, des Verbandes schweizerischer Motorlastwagenbesitzer.
4. Auf einen «Marsch ins Weltall» nimmt Professor Fritz Zwicky seine zahlreichen Zuhörer mit, die dem Gedankenflug des berühmten Gelehrten allerdings zuweilen nur mit Mühe folgen können.
6. Des 250. Geburtstages des Baumeisters Hans Ulrich Grubenmann wird in einer eindrucksvollen Feier gedacht, deren erster Teil in St.Gallen durchgeführt wird. Im Neuen Museum ist eine Grubenmann-Ausstellung zu sehen.
7. Die sozialistische Bodensee-Internationale hält eine Vertrauensleutetagung in St.Gallen ab.
8. St.Gallen im Zeichen des Gastgewerbes: Beginn der dreitägigen Versammlung der Delegierten des Schweizerischen Wirtvereins.
13. Auch der Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten hat St.Gallen als Ort für seine Jahrestagung gewählt.
14. Auf seinem Fußmarsch nach Berlin schaltet der 72jährige Friedensapostel Daetwyler einen «Marschhalt» in St.Gallen ein, wo er auf verschiedenen Plätzen einem zumeist amüsierten Publikum seine Auffassungen entwickelt.
20. Zwei Verbände halten ihre Jahrestagung in St.Gallen ab: der Schweizerische Verband der Zivilstandsbeamten und der Schweizerische Chemikerverband.
23. Der Gemeinderat genehmigt ohne Gegenstimme die beantragten erhöhten Subventionen für Konzertverein und Stadttheater, die nun noch der Volksabstimmung unterliegen.
25. Ein heftiges Gewitter entlädt sich über St.Gallen, verursacht aber zum Glück keine ernsten Schäden.
26. Professor Hallstein, der Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, wirbt für diese in einem Vortrag im Rahmen der Europa-Reihe der Handels-Hochschule.
27. Unerschöpflich ist St.Gallens Beliebtheit als Tagungsort: An diesem Wochenende finden sich die Dele-



Zwei gute Freunde jahraus, jahrein –
der Sanktgaller und seine Zeitung:
sie schätzt seinen Charakter und seine
Lebensgewohnheiten; und er kann sich auf sie
verlassen, denn im Tagblatt steht's,
was auch seine «kleine Stadt» und
die große Welt Neues schaffen mögen

St.Galler Tagblatt
Zollikofer & Co. AG, St.Gallen
Gutenbergstraße 13, Tel. 23 15 51



Der Schild bietet stets einen gewissen Schutz

Dieser Schild, der Hauseigentümer-Verband St.Gallen, bietet dem Hauseigentümer einen Schutz. Unser Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der berechtigten Interessen der Haus- und Grundeigentümer

Hauseigentümer-Verband St.Gallen
Poststraße 10, Tel. 22 95 95

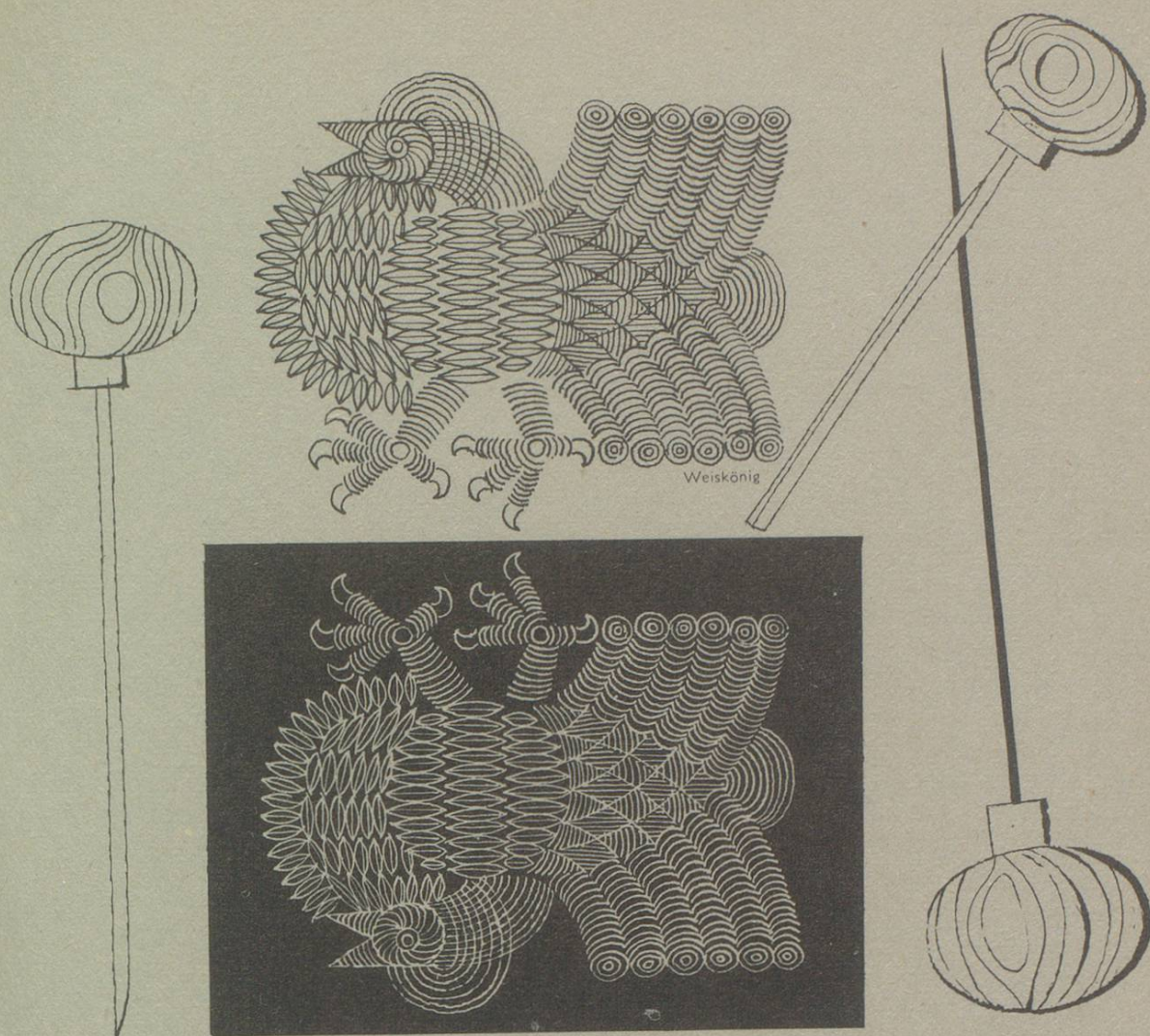
JULI

gierten des Schweizerischen Buchbinder- und Kartonnageverbandes bei uns ein, gleichzeitig zum 75. Geburtstag der St.-Galler Sektion. Ferner hält die Schweizerische Mikrobiologische Gesellschaft zusammen mit der Schweizerischen Allergie-Gesellschaft ihre Jahreshauptversammlung ab.

30. Hundert Jahre alt wird diesmal kein Verein und kein Geschäft, sondern ein lebendiger Mensch, der älteste Bürger Zürichs, C. Henri Hensler, der weit in der Welt herumgekommen ist und nun eine letzte Heimstatt im «Lindenhof» gefunden hat.
75 561 Einwohner zählt St.Gallen in der Jahresmitte; es ist dies die höchste Zahl seit der Stadtverschmelzung. Die Zahl der Familien ist auf den neuen Höchststand von 22 136 angewachsen.
3. Der britische Botschafter in Bern, Sir William Montagu-Pollock, besucht St.Gallen.
6. Das Garni-Hotel «Elite» an der Metzgergasse öffnet seine Pforten und gibt der Stadt 28 neue Fremdenbetten.
8. St.Gallens schönstes Fest wird bei herrlichem Wetter – nach mehrmaliger Verschiebung – glanzvoll durchgeführt: das Kinderfest! Als Neuerungen festzuhalten sind der Marsch der rund 9000 Kinder in Sechserkolonnen und die nun gestatteten kurzen Ärmel der Buben.
10. Neue Verkaufsformen werden in St.Gallen nicht nur an der Handels-Hochschule gelehrt, sondern auch in der Praxis gewagt; heute wird ein «TA-BU-LA», ein Laden für die mächtig aufgekommenen Taschenbücher der verschiedenen Verlage, bei einem Kiosk am Schibenertor eröffnet; ein – wenigstens für Sankt Gallen neuer – «Drugstore» folgt.
11. In den renovierten Sälen des Textilmuseums an der Vadianstraße wird die erste Wechsellausstellung eröffnet.
14. Der Gemeinderat genehmigt den Baubeitrag an die Handels-Hochschule.
18. Im Stadtpark blühen wieder die Rosen und setzen dieser liebevoll gepflegten Stätte einen Glanzpunkt auf.
22. Letzter Tag der meist seit dem 9. Juli bewilligten Ausnahmeverkäufe; schnell, schnell kauft man noch etwas «staunend Billiges».
23. Die St.-Galler Fußballfreunde freuen sich: In einem Abendspiel schlägt Brühl Moutier, wodurch wieder ein St.-Galler Klub in der Nationalliga vertreten ist.
27. Die modernste VW-Garage der Schweiz wird im Lerchenfeld dem Betrieb übergeben.

AUGUST

29. Schwerer Zugzusammenstoß im Hauptbahnhof. Ein Lokomotivführer übersieht die «besetzte Einfahrt» und fährt mit hoher Geschwindigkeit auf eine abgestellte Komposition auf; es gibt zahlreiche Verletzte. Bei dieser Gelegenheit vergegenwärtigt man sich wieder einmal die außerordentlich hohe Verantwortung, die mancher Mitmensch täglich und stündlich zu tragen hat...
1. An der zentralen Bundesfeier auf dem Klosterhof hält Dr. P. Steinlin die vaterländische Ansprache. Die Bundesfeiern in den Quartieren verlaufen vielfach recht stimmungsvoll.
 3. Kobi und Jeannot lassen grüßen! Aus dem Berner Jura, wo Hans Schwarz den letzten beiden St.-Galler Postpferden ein Refugium geschaffen hat.
 8. Eine Sammlung koreanischer und chinesischer Malerei und Plastik ist im Kunstmuseum zu sehen.
 14. Beim Brühltor gähnt ein Loch. Die Häuser 1 bis 9 sind in raschem Tempo abgebrochen worden; den Platz werden später die Postfiliale Kaufhaus und darüber die städtische Vormundschafts- und Fürsorgeverwaltung einnehmen.
 18. Der neue «Weinfalken» öffnet seine Tore. Das umgebaute Haus, das noch andere Betriebe beherbergt, verbindet in glücklicher Weise Traditionelles und Modernes und gibt dem Marktplatz einen würdigen Akzent.
 20. Der Stadtrat richtet Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben aus an Albert Schenker, Arnold Burgauer, Leonie Beglinger, Verena Lehmann, Heinrich Stäuble und Niels Seiler.
 21. Die «Nabag», die Nationale Briefmarkenausstellung, öffnet ihre Tore. 300 000 Marken, die zu mehr als 15 Millionen Franken versichert sind, werden bis zum 30. August geprüft und bestaunt.
 25. Endlich Einigung! In der Frage der Trolleybushaltestellen bei der Einmündung der Heimatstraße nämlich. Zwei Haltestellen sollen vertauscht werden, wie übrigens schon am 22. Mai vorgesehen.
 29. Im Rahmen der «Nabag» startet ein Postballon auf dem Spelteriniplatz und landet bereits im Kaubad bei Appenzell.



Ein Cliché zeigt vorerst alles verkehrt. Erst der Druck
zeigt hier das Richtige. Wer mit Drucksachen zu tun
hat, braucht stets Clichés,

und wenn sich diese Frage stellt, dann ist das Richtige:

John & Co., St.Gallen
Jetzt im Neubau «Haus zum Storchen»
St.Magnihalden 7, Tel. 22 78 03

